

<b>TÄTIGKEITEN UND EDV-ERFAHRUNG</b>					
<b>Tätigkeiten</b>					
<i>Gegenstände</i>	<i>Methoden/Verfahren</i>	<i>Ziele/Fragen</i>	<i>Institutioneller Rahmen</i>	<i>Quelle</i>	
historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung, digitale Editionen, digitale Erschließung, Aufbau eines Studiengangs	Handschriftendigitalisierung und -katalogisierung, Codierung von Daten, Metadaten, Schemata, Metadatenformate, Betreuung und eigenes Editionsprojekt	Überführung in Datenbanken, Präsentation auf der Homepage, Aufbau eines Studiengangs	Bibliothek	\I25-1\	
<b>Erfahrung</b>					
	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>		<i>Quelle</i>	
	Handschriftendigitalisierung, Datencodierung Metadatenformate, Schemata, TEI im Besonderen	nahezu 100% im Bereich eHumanities tätig, extrem viel tätig in dem Bereich, lehrt "EDV-Kenntnisse" --> Erfahrung groß		\I25-1\	
<b>BEDARFSKATEGORIEN</b>					
<b>K 1 Bedienbarkeit</b>					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	versierte Nutzer bringen das Lab schnell an seine Grenzen, Fehlermeldungen, offene Enden, weniger Funktionalität als erwartet	problematisch, selbst vielleicht irgendwann mit ausgedehnter Funktionalität nutzen	Produktion/Manipulation	\I25-3\	K 1.3b zu instabil, zu viele Programmierfehler, noch nicht einsetzbar  <b>Systemstabilität, Programmierfehler</b>
selbst thematisiert	Programmierfehler einerseits, andererseits aber auch lose Enden durch den Versuch, den Nutzer von der Kenntnis von XML/TEI zu entlasten,wo	problematisch	Produktion/Manipulation	\I25-4\	K 1.4a XML/TEI ist eine Hürde, Unterstützung durch das System ist notwendig, Heranführen / Hilfemenu,

## I25 Extraktion

	XML problematisch ist, z.B. bei überlappenden Strukturen/Verschachtelungen, muss man in die spitzen Klammern wird dem komplexen Gegenstand digitale Edition nicht gerecht, Probleme werden eher verschleiert				Reduzierung der Schwelle, aber keine Vermeidung von spitzen Klammern, Komplexität abbilden, fachliche Mehrwerte vermitteln  <b>Bedienbarkeit der Auszeichnungsebene</b>
<b>K 2 Rezeption/Zugriff</b>					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Ressourcenzugriff der Forschungsöffentlichkeit ermöglichen, Recherche-Einstieg, Ressourcen wie Bilder, Volltext, Metainformationen, Katalogeinträge, usw.	Hauptaufgabe von solchen Angeboten wie TG		\I25-7\	K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw. Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen und Ausgaben/ Editionen, Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff  <b>Zugriff auf Inhalte</b>
selbst thematisiert	Zugriff auf den Quellcode entscheidend für die Nachnutzbarkeit	entscheidender Aspekt	Produktion/Manipulation	\I25-10\	K 2.1c nicht rein rezeptiver, sondern auch produktiver, „schreibender“ Zugriff, auch in der eigenen Forschungsumgebung,

## I25 Extraktion

					auch auf den Quellcode <b>Zugriff auf Inhalte</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Organisation des Inthaltezugriffs und der Auffindbarkeit von Ressourcen über Portale oder Suchmaschinen oder Abfrage von OAI-Schnittstellen letztlich von der Identifizierbarkeit der Ressourcen abhängig	Identifizierbarkeit als entscheidender Aspekt	Organisation/Verwaltung	\I25-10\	K 2.2b Leichte Zugänglichkeit, Übersicht durch Browser, Suchmasken, Ontologien, Klassifizierungen, Indizierungen, Strukturierungen  <b>Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherche-möglichkeiten</b>
selbst thematisiert	Digitalisierung unter dem Aspekt, dass Dinge zur Verfügung gestellt werden, Zugriff auf Objekte erleichtern, auch für weit entfernte Forscher	ein entscheidender Grund für Digitalisierung		\I25-11\	K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw. Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen und Ausgaben/ Editionen, Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff  <b>Zugriff auf Inhalte</b>
selbst thematisiert	Bewusstsein erzeugen für Klassifizierung von	größtes Potenzial von TG	RezeptionZugriff	\I25-14\	K 2.2b Leichte Zugänglichkeit,

## I25 Extraktion

	Informationsarten, Identifizierbarkeit ermöglichen				Übersicht durch Browser, Suchmasken, Ontologien, Klassifizierungen, Indizierungen, Strukturierungen  <b>Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherche-möglichkeiten</b>
<b>K 3 Produktion/Manipulation</b>					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	XML-Editoren, digitale Editionen	erwartete Funktionen		\I25-2\	K 3.1b XML-Auszeichnungs- bzw. Produktionshilfe, Tools zur digitalen Herstellung und Verfügbarmachung von Texten, XML-Schemata vorgefertigt für verschiedene individuelle Bedürfnisse, Konvertierung in XML/TEI, Baseline Encoding, Streaming Editor, Unterstützung bei zunächst geringerer Auszeichnungstiefe  <b>XML-Produktion</b>
selbst thematisiert	Schutz von Dokumenten, die in Bearbeitung sind, Fragen	noch nicht ganz realisiert, noch offen,	Kollaboration/Kooperation	\I25-5\	K 3.3a Verknüpfungs-

## I25 Extraktion

	des verteilten Zugriffs auf Dokumente, Möglichkeit der Nachnutzung, nicht nur Speicherort, andere Ressourcen - z.B. von Bibliotheken - verlinken, verknüpfen	noch in der Beta- oder gar Alphaphase			<p>möglichkeiten Text-Text (z.B. editionswiss. Kommentarfunktionen, Varianten verknüpfen, Apparat, Quellen/Referenzen, Register, Wörterbücher, Briefe)</p> <p><b>Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung</b></p>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Zugriff auf Tools	Hauptaufgabe von solchen Angeboten wie TG		\I25-7\	<p>K 3.4a Arbeitsumgebung mit Tool-Angebot, nicht alles neu /selbst programmieren, kostenlos</p> <p><b>Produktionsunterstützung allgemein</b></p>
selbst thematisiert	maschinelle Auswertbarkeit, neue Fragestellungen untersuchen, statistische Kennzahlen über die Verteilung von Text auf einer Seite z.B., Erkennung von Händen	entscheidender Mehrwert	Rezeption/Zugriff	\I25-11\	<p>K 3.2b Unterschiede durch Textvergleich (Kollationierung, TBLE) visualisieren, Schreiberhände vergleichen, Textgenese, Entwicklungsprozess rekonstruieren und darstellen, Schichten und Räumlichkeit darstellen, multiperspektivischen Zugang schaffen</p>

## I25 Extraktion

					<b>Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Erkennung von Händen, OCR-Software auf einen Font trainierbar machen - und umgekehrt unterschiedliche Fonts erkennen, untersuchen, Stilgeschichte der Drucklettern im frühen Buchdruck	neue Forschungsmöglichkeiten bzw. Mehrwerte		\I25-12\	K 3.2b Unterschiede durch Textvergleich (Kollationierung, TBLE) visualisieren, Schreiberhände vergleichen, Textgenese, Entwicklungsprozess rekonstruieren und darstellen, Schichten und Räumlichkeit darstellen, multiperspektivischen Zugang schaffen  <b>Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten</b>
selbst thematisiert	Tools zur Verfügung stellen	eines der wichtigsten Potenziale von TG	Organisation/Verwaltung	\I25-14\	K 3.4a Arbeitsumgebung mit Tool-Angebot, nicht alles neu /selbst programmieren, kostenlos  <b>Produktionsunterstützung allgemein</b>

<b>K 4</b> <b>Modularität/ Anpassbarkeit</b>					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
...	...	...	...	...	...
<b>K 5</b> <b>Kollaboration/Kooperation</b>					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Daten akkumulieren und dezentral bearbeiten	erwartete Funktion	Organisation/Verwaltung	\I25-2\	K 5.2a Zusammenarbeit in Teams von verschiedenen Orten aus, auch an einem Dokument, verteilte Bearbeitung verschiedener ‚Schichten‘ eines Dokuments usw.  <b>Zusammenarbeit</b>
selbst thematisiert	Schutz von Dokumenten, die in Bearbeitung sind, Fragen des verteilten Zugriffs auf Dokumente, Möglichkeit der Nachnutzung, nicht nur Speicherort, andere Ressourcen - z.B. von Bibliotheken - verlinken, verknüpfen	noch nicht ganz realisiert, noch offen, noch in der Beta- oder gar Alphaphase	Produktion/Manipulation	\I25-5\	K 5.2a Zusammenarbeit in Teams von verschiedenen Orten aus, auch an einem Dokument, verteilte Bearbeitung verschiedener ‚Schichten‘ eines Dokuments usw.  <b>Zusammenarbeit</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Standards wie TEI Dublincore als Voraussetzung für Datenaustausch	Wird künftig eine wichtige Rolle spielen	Organisation/Verwaltung, Rezeption/Zugriff	\I25-6\	K 5.1d Standards, TEI, Unabhängigkeit von Datenformaten

## I25 Extraktion

					<b>Austausch von Inhalten und Werkzeugen</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Open Access, Datenaustausch über OAI-Schnittstellen organisieren, wechselseitige Anreicherung der Inhalte, Systematik der Kommunikation zwischen lokalen Anbietern und Akkumulatoren bzw. Harvestern wie TG/Grid in Gang bringen und stabilisieren	wird künftig eine wichtige Rolle spielen	Rezeption/Zugriff, Organisation/Verwaltung	\I25-6\	<p>K 5.1a Austausch von Ressourcen, Nachnutzung und</p> <p>K 5.1b Austausch von Arbeits- bzw. Forschungsergebnissen, Bereitschaft dazu</p> <p><b>Austausch von Inhalten und Werkzeugen</b></p> <p>und</p> <p>K 5.2b Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Projekten, auch intern zwischen verschiedenen Stellen, mit Technikern, Workflow</p> <p><b>Zusammenarbeit</b></p>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	vernetzte Struktur, die Ressourcen zusammenbringt, verteilte Ressourcen aufbaut, Ressourcen von Bibliotheken, Universitäten, Forschungsinstitutionen	erwartete Funktion von TG	Rezeption/Zugriff, Organisation/Verwaltung	\I25-7\	<p>K 5.1a Austausch von Ressourcen, Nachnutzung und</p> <p>K 5.1b Austausch von Arbeits-</p>



## I25 Extraktion

	verknüpfen und der Forschungsöffentlichkeit zur Verfügung stellen, Tools und Oberflächenmechanismen organisieren, Aufbau auf bestehenden Daten ermöglichen				bzw. Forschungsergebnissen, Bereitschaft dazu  <b>Austausch von Inhalten und Werkzeugen</b>  und  K 5.2b Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Projekten, auch intern zwischen verschiedenen Stellen, mit Technikern, Workflow  <b>Zusammenarbeit</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Kollaboration z.B. bei sehr breit überlieferten Texten, die von verschiedenen Forschern – evtl. aufeinander aufbauend – bearbeitet werden können, offene Edition, Gewinnung neuer Erkenntnisse über die Überlieferungsgeschichte, dynamische Erweiterung	mögliche Mehrwerte für die Forschung	Produktion/Manipulation, Organisation/Verwaltung	\I25-8\	K 5.2a Zusammenarbeit in Teams von verschiedenen Orten aus, auch an einem Dokument, verteilte Bearbeitung verschiedener ‚Schichten‘ eines Dokuments usw.  <b>Zusammenarbeit</b>
selbst thematisiert	Eigenwilligkeit der Forscher und Komplexität der Forschung	problematisch		\I25-14\	K 5.1d Standards, TEI, Unabhängigkeit von Datenformaten

					<b>Austausch von Inhalten und Werkzeugen</b>
<b>K 6 Organisation/Verwaltung</b>					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Systematik der Kommunikation zwischen lokalen Anbietern und Akkumulatoren bzw. Harvestern wie TG/Grid in Gang bringen und stabilisieren, Langzeitsicherheit, Zitierbarkeit	wird künftig eine wichtige Rolle spielen	Kollaboration/Kooperation	\I25-6\	K 6.1b Datenspeicherung und –verwaltung, Langzeitarchivierung, verbunden mit Bearbeitungsmöglichkeiten und Nachnutzung und K 6.1c Adressierung, Zitierbarkeit, Urheberrecht, Leistungsanerkennung  <b>Organisation und Verwaltung von Inhalten</b>
selbst thematisiert	Honorierung wissenschaftlicher Leistung in offenen Editionen	problematisch, könnte mir vorstellen, dass das eine Möglichkeit für die Forschung wird	Kollaboration/Kooperation,	\I25-8\	K 6.1c Adressierung, Zitierbarkeit, Urheberrecht, Leistungsanerkennung  <b>Organisation und Verwaltung von Inhalten</b>

## I25 Extraktion

vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	objektbezogene Ordnerstrukturen - alles, was zu einer Handschrift gehört, in einem Ordner - mit einer Signatur, Verortung im Internet z.B. in einer Institution wie einer digitalen Bibliothek, eindeutige Identifizierung, nicht einfach Datenbank mit ID=5743... - Ressource sprechend machen, Automatisierung des Recherche-Zugriffs auf Portale	Wichtig für jeden, der im Internet publiziert, jeder ist potenziell Ressourcenanbieter	Rezeption/Zugriff	\I25-9\	K 6.1c Adressierung, Zitierbarkeit, Urheberrecht, Leistungsanerkennung  <b>Organisation und Verwaltung von Inhalten</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Versionierung und Zugangskontrolle bzw. -sperrung, Zugriff auf das selbe Dokument von verschiedenen Forschern aus verschiedenen Forschungsperspektiven, Auflösung von Versionskonflikten	Lösungsmöglichkeiten stehen schon zur Verfügung, müssen nur implementiert werden, sinnvoll und nötig, aber auch schon Gang und Gäbe	Produktion/Manipulation, Kollaboration/Kooperation	\I25-13\	K 6.1a Versionenverwaltung  <b>Organisation und Verwaltung von Inhalten</b>